© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Die Form *monticola* Dannehl vom Mt. Majella, deren Type ich leider nicht einsehen konnte, kann man — nach der Beschreibung wenigstens — nicht mit der neuen Rasse in Beziehung bringen. Erstere ist nämlich kleiner (33 bis 37 mm), sehr dunkel „dicht dunkel beschuppt, stark schwarzgrau gezeichnet", und die Hflgl. des ♂ sind weiß.

Die Form *medioitalica* des gleichen Autors kann noch weniger in Betracht kommen wegen ihrer Größe sowie der sehr hellen Grundfarbe, die noch heller ist, als jene der typischen Form.

Zur Form wagneri können auch die *senex*-Exemplare aus Anatolien (Ak-Chehir) gezogen werden, von denen ich eine kleine Anzahl besitze und die den Tieren aus Slivno vollkommen gleichen, höchstens, daß sie etwas lichter gefärbt sind. Schon F. Wagner-Wien erwähnt in seinem Vierten (V.) Beitrag zur Lepidopterenfauna Inner-Anatoliens (Int. Ent. Z. Guben, 26. Jahrgang p. 180) „*Ammoconia senex* H. G. — 3 vom 12. bis 15. X. erbeutete ♂♂ sind kleiner, wesentlich dunkler, mehr blaugrau gefärbt und dürften einer eigenen, schwach differenzierten Rasse angehören", was die Identität der Tiere dieser beiden Gebiete beweist, weshalb es mir ein Vergnügen ist, diese neue Rasse Herrn F. Wagner, dem die entomologische Wissenschaft schon so viele Neuentdeckungen und Neubeschreibungen verdankt, zu widmen.

M. senex wurde auch aus der Umgebung von Konstantinopel von Herrn Philipp Graves angeführt, aber ohne daß derselbe den dortigen Tieren einen eigenen Namen gegeben hätte.

(Fortsetzung folgt.)

Neues über asiatische Zygaenen, im besonderen die Zygaenen-Fauna von Ak-Schehir in Kleinasien.

Von Hugo Reiß, Wangen im Allgäu.

Mit 1 Tafel.

(Fortsetzung.)

16. *Z. lonicerae* Schev. Von subsp. *natolica* Reiß — s. Reiß in Seitz-Suppl. 2, Seite 38, Abbildung auf Tafel 4 c ebenda, liegen mir 4 ♂♂ 2 ♀♀ vor, die von der Type nicht abweichen. Drei ♂♂ 1 ♀ von Ak-Schehir, 20.—30. 6. 1934, 1 000—1 500 m, leg. Pfeiffer; 1 ♂ 1 ♀ von Ak-Schehir, Sultan-Dagh, 1 300 m und 1 800 m, 7. 1934, Coll. Pfeiffer.

17. *Z. dorycnii* O. Diese Zygaene ist von Ochsenheimer wie folgt beschrieben: „Z. alis anticis viridibus, punctis sex coccineis: posticis coccineis, margine latissimo cyaneo; abdomine cingulo supra coccineo. Kleiner als *Z. peucedani* und von der Größe der *Z. hippocrepidis*, die Fühler und Füße sind einfärbig schwarzblau, der Hinterleib führt nur oben einen roten Gürtel, bei dem Weibe zeigen sich jedoch unten statt dessen einige rote Stäubchen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Die Vflgl. sind stahlgrün, mit violettbraunen Fransen und 6 hochroten Flecken. Die beiden an der Wurzel sind kurz, vorn abgestumpft, der untere breiter, die beiden mittleren stehen in schiefer Richtung untereinander und sind klein, die beiden äußeren mit ihnen parallel und von derselben Größe. Unten sind sie zusammengeflossen. Die Hflgl. sind hochrot, der Saum ist schwarzblau, bei dem Manne gleichbreit, bei dem Weibe etwas schmaler; ein schwarzer Strahl läuft gegen den Innenrand in die Fläche.

Von der *Z. peucedani* unterscheidet sich diese Zygaene: 1. durch die mehr abgerundeten und kürzeren Flügel, 2. durch die einfarbigen Fühler, 3. durch den nur oben sichtbaren Gürtel des Hinterleibes.

Von der *Z. filipendulae* 1. durch den roten Gürtel des Hinterleibs, 2. durch die kleineren Flecke der Vflgl., 3. den breiteren Saum der hinteren, 4. durch die Unterseite der Vflgl.

Mit der *Z. hippocrepidis* kommt sie überein 1. in Ansehung der Größe, 2. des schwarzblauen Saumes der Hflgl.; unterscheidet sich aber 1. durch den roten Gürtel, 2. durch die Flecke der Vflgl., welche mehr rund und dunkler rot gefärbt sind.

Von dieser Zygaene befinden sich zwei Exemplare in der Sammlung des Herrn Grafen von Hoffmannsegg. Das Vaterland ist Rußland."

Die Typenrasse ist unbekannt. Ich werde versuchen, die Hoffmansegg'schen Typen leihweise zu erhalten. Zunächst kann ich nur das mir vorliegende Material anführen.

Es liegen mir aus der Sammlung Osthelder 3 kleine ♂♂ mit der Fundortbezeichnung Rossia mer., Sarepta vor, die nach brieflicher Mitteilung Herrn Osthelders aus Korb'schen Doublettenvorräten aus aufgelösten Sammlungen stammten, aber ohne Fundortsbezeichnung waren. Korb habe als Fundort Sarepta angegeben. Alle 3 ♂♂ haben deutliche gelblichweiße Fühlerspitzen, schmale Hflgl.-Umrandung und den Hlbs.-Ring am Bauch nicht geschlossen. In diesem Zusammenhang möchte ich anführen, daß ich es für fraglich halte, daß die kleine *dorycnii crimea* Bgff. aus Kertsch im Taurus (Burgeff's Angabe) stammt, vielmehr glaube ich, daß sie aus Kertsch in der Krim anzunehmen ist, worauf auch der von Bang-Haas gegebene i. l. Name: *crimea* hinweist. In der Halbinsel Krim (Gursuff) soll aber nach Stücken meiner Sammlung, aus der Sammlung Weidinger, Kijev, noch *ephialtes-trigonellae* vorkommen, und *ephialtes* f. *medusa* soll nach Pallas in südrussischen Steppen fliegen. Schultz beschreibt seine ab. *crocea* als vom Uralgebiet stammend. Ein ♂ aus der Sammlung Osthelder mit der Fundortbezeichnung Südrußland gibt auch keine Aufklärung, wenngleich auf dieses Stück die Urbeschreibung Ochsenheimer's am besten paßt. Insbesondere fehlen die gelblichweißen Fühlerspitzen, die Vflgl. sind grünglänzend mit violettschimmernden Fransen, die rundlichen Vflgl.-Flecke sind klein, die schwarzblaue Hflgl.-Berandung ist breit und der Hlbs.-Gürtel unten offen. Auch die Größe würde der von Ochsenheimer angegebenen etwa

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

entsprechen. Das Stück trägt die Nr. 253, es ist vielleicht ein von Staudinger bezogenes Stück.

Es herrscht noch ein tiefes Dunkel darüber, wo *ephialtes* und ihre Formen an *dorycnii* in Rußland stoßen. Staudinger nimmt 1887 bei der Beschreibung seiner *senescens* willkürlich die typische *dorycnii* als vom Kaukasus stammend an. Man kann sagen, daß *dorycnii* in den Vorbergen des nördlichen Kaukasus, dem heutigen Nordkaukasien sicher vorkommt, vielleicht erreicht sie auf den Hügelketten Sarepta und bevölkert vielleicht auch die Vorberge des Südural. Jedenfalls glaube ich, daß Z. *dorycnii* in ihrem Fluggebiet die *Z. ephialtes* und ihre Formen ersetzt.

Es steht aber noch ein anderes Rätsel hinter *dorycnii*. Man denke an die gürtellose *Z. araratica* Stgr. von z. B. Kasikoparan in Armenien. Romanoff gibt an, daß er unter *dorycnii* oft Uebergangsformen zu *araratica* gefunden habe, leider sagt er nicht, an welchem der von ihm von Transkaukasien aufgeführten Fundorte: Borjom, Lagodekhi, Adjikent sdl. Elisabethpol, Istidara bei Eriwan, Kodjori bei Tiflis, Helenendorf, Hankynda (von Ordubad nordöstlich gelegen), Daratchitchag nördl. Eriwan, Lenkoran sdl. Baku, Kasikoparan, die Uebergangsstücke auftreten.

(Schluß folgt.)

Neue Curculioniden, gesammelt von F. Nevermann in Costa Rica, mit ökologischen Daten.

Von Dr. Klaus Günther, Dresden.

Mit 5 Abbildungen.

(Schluß.)

Metamasius pygidialis **n. sp.** (Calandrinae). Abb. 4.

Hamburg Farm, Ebene Limon, Costa Rica, 1928, „an Blattscheiden von Iriartea exorrhiza Mart., am Erdboden“: 5 ♀♀, Museum für Tierkunde, Dresden, Cotypen in coll. Nevermann.

Aehnelt in Färbung und Habitus dem *Metamasius dasyurus* Champ. (Biol. Centr. Amer., Col. IV, 7, 1910, p. 112, T. 5, fig. 20, 20a) so sehr, daß er auf den ersten Blick mit ihm verwechselt werden kann. Die dunkel rotbraune Grundfärbung von Halsschild und Elytren ist meist von den schwarzen Zeichnungen sehr zurückgedrängt oder gar unterdrückt, so daß wie bei *M. dasyurus* die Tiere überwiegend oder ganz schwarz erscheinen. So sind meist auf dem Halsschilde der schmal spindelförmige Mittelstreifen und die seitlichen, länglich keilförmigen Flecke am Hinterrande zu einheitlichem schwarzen Mittelfleck verschmolzen, der nur jederseits einen roten Randstreifen von der Grundfarbe übrig läßt. Die Elytren sind wie bei *M. dasyurus* durch große schwarze Posthumeral- und Medianflecken charakterisiert, ferner durch ein schwarzes Querband hinter der Mitte, das jeweils nach dem Elytrenseitenrande hin sich verbreitert. Aber es können sehr

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Internationale Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1935

Band/Volume: 29-49

Autor(en)/Author(s): Reiß Hugo

Artikel/Article: Neues über asiatische Zygaenen, im besonderen die Zygaenen-Fauna von Ak-Schehir in Kleinasien. 221-223